

# Außerschulische Lernorte bereichern den Unterricht

Der Besuch des spanischen Schulfilmfestivals „Cinescuela“ in Bonn



Das 13. Filmfestival für Schulen, aber auch für alle Fans des spanischsprachigen Films fand nach pandemiebedingter Pause vom 15. bis 26. November in den Räumlichkeiten der Beuler Brotfabrik endlich wieder statt.

Ziel von *cinescuela* ist es, die Vielfalt spanischer und lateinamerikanischer Filme und Kulturen einem breiten Publikum, vor allem aber jungen Spanischlernenden aus der Umgebung näher zu bringen. In

der Regel werden hauptsächlich Filme gezeigt, die von schulischer Relevanz für die Oberstufe sind, aber auch ein jüngeres Publikum und ihre Lebenswelt ansprechen.

Das jährlich stattfindende Angebot, war für einige Spanischlehrer des AEG Grund genug, um auch in diesem Jahr einmal Unterricht außerhalb des Klassenzimmers stattfinden zu lassen. Vom Coming-of-Age-Drama *Las Niñas* über das intensive Spielfilmdebüt von Fernanda Valadez *Sin señas particulares* bis hin zur spanischen Tragikomödie *Campeones* findet sich für alle Interessierten ein spanischsprachiger Film mit englischen oder deutschen Untertiteln.

Neben Schulveranstaltungen am Vormittag wird ein Großteil der Filme auch im Abendprogramm im „Kino in der Brotfabrik“ gezeigt.

Insbesondere der Film *La ciudad de las fieras* (The City of Wild Beasts) war für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe von Interesse und Bedeutung. Dieser Film von Henry Rincón aus dem Jahr 2021 erzählt die Geschichte des 17jährigen Tato, der nach dem Tod seiner Mutter auf sich allein gestellt ist. Zuerst durchstreift der begeisterte Rapper die Metropole Medellín in Kolumbien noch in Begleitung seiner Freund\*innen Pitu und La Crespa. Doch als ihm das Geld ausgeht und ihm eine Gang auf den Fersen ist, muss er zu seinem Großvater, den er noch nie gesehen hat, aufs Land flüchten. Kann er der Gewalt entkommen? Der Regisseur, Autor und Produzent Rincón (\*1984), der selbst aus Medellín stammt, zeigt in seinem spannenden Film eine Jugend in einem Land voller Gegensätze.

In mehrfacher Hinsicht war dieser Film für die Schülerinnen und Schüler der Spanischkurse der EF (fortgeführt), Q1 und Q2 von Herrn Müller, Frau Großmann, Herrn Cimarelli und Frau Hilberath von Interesse, denn er spricht Aspekte an, die für die jungen Menschen der heutigen Konsumgesellschaft spannend sind, da sie ihre Lebenswelt betreffen, und über die es zu sprechen lohnt. Nicht nur das ministeriell geforderte Thema der „Jugend und ihre persönlichen und beruflichen Perspektiven in der spanischsprachigen Welt“, sondern auch die „Kinderarmut“ und das „Leben in der Großstadt“ kommen hier zum Tragen.

Alle gezeigten Filme laufen in der Originalversion, sind aber auf Deutsch oder Englisch untertitelt, was unseren Schülern, die teilweise erst seit kurzem Spanisch lernen, und aufgrund des hohen Sprachtempos der Darsteller, sehr zugute kam.

In diesem Jahr wurden auch erstmals Filmpatenschaften für Schülerinnen und Schüler angeboten. Filmpatinnen und -paten sahen einen Film schon vor dem Festival, entwickelten Social-Media Posts und bereiteten eine 5minütige Einführung zum Film auf Deutsch oder Spanisch für ihre MitschülerInnen vor.

Allen Schülern hat der Film gut gefallen und wir hätten uns gewünscht, uns auch noch andere Filme anschauen zu können. So freuen wir uns auf das nächste Jahr und sind gespannt, welche Filme dann gezeigt werden.

© Anne Brosius

(Infos zu den Filmen und zur *cinescuela*:  
[https://www.foerderverein-filmkultur.de/content/uploads/211015a\\_cinescuela\\_web.pdf](https://www.foerderverein-filmkultur.de/content/uploads/211015a_cinescuela_web.pdf))